



TÄSCHER GUGGER

Einleitung	Seite 2	Aus dem Tourismus	Seite 11
Gemeinderat Täsch	Seite 3	Neues Verkehrskonzept Strasse Täsch–Zermatt	Seite 12
Einberufung Bürger- und Urversammlung	Seite 6	Vereine in Täsch – Kochende Männer	Seite 13
Budget 2025 der Einwohnergemeinde	Seite 7	Gitschung 2024	Seite 14
Im Hängert mit Fredy Mooser	Seite 8	Auslagerung ETAG	Seite 14
Unsere Jubilare	Seite 10	Vom Myökō-san zum Matterhorn	Seite 15
Nachbar in Not	Seite 10	Mitarbeiter der Gemeinde Täsch	Seite 16

Liebe Täscherinnen und Täscher

Herbstlich willkommen in einer der schönsten Jahreszeiten in unserer Bergregion

Die kraftvoll und golden leuchtenden Wälder unserer Lärchen läuten den bevorstehenden Übergang in den Winter ein. Die Zeit in der die Tage kürzer, die Nächte kühler werden und die Zugvögel ihre Reise in den Süden antreten.

Fast so fühlt es sich auch für mich an... So endet meine politische Reise im Gemeinderat mit dem Ende der Legislatur zum Jahresende.

Mit so vielen politischen Themen wurde meine Laufbahn als Gemeinderat geschmückt. Viele Gespräche, Sitzungen, Diskussionen, ja sogar Konflikte säumten meinen Weg. Es war eine sehr spannende, lehrreiche und aktive Zeit, in der ich mich stets am Gemeindewohl orientierte und versuchte, der Gesellschaft zugutekommende Entscheidungen zu treffen.

Ein grosser Dank euch allen für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Verfasser: Sascha Lauber

Save the Date

- 16.12.2024** Weihnachtsfeier Senioren, Frauen- und Mütterverein
- 12.02.2025** Vollmond-Schneeplausch, Gemeinde

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter www.ztnet.ch unter der Rubrik «Kalender».



Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

Artikel

- MF** Mario Fuchs
- AF** Annette Fux
- MS** Markus Schwizer
- SL** Sascha Lauber
- JM** Judith Mooser
- VW** Verwaltung
- EJ** Eva Jenni

Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt
Onlineausgabe/Informationen: www.taesch.ch

Textannahme: kanzlei@taesch.ch
Inserate: Informationen erhalten Sie per Mail: kanzlei@taesch.ch

Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, www.valmedia.ch

Gemeinderat Täsch

In diesem Jahr endet die Legislaturperiode 2021–2024. Es waren 4 spannende Jahre mit zahlreichen Projekten und Neuerungen. Mit den Gemeinderatswahlen am 13. Oktober 2024 wurde bekannt, wie sich der Rat für die nächsten 4 Jahren aufstellt. Judith Mooser und Sascha Lauber hatten bereits vor der Wahl ihren Austritt bekanntgegeben. Mit Thiemo Lauber und Ivan Kürzinger stellten sich neu zwei ambitionierte Personen zur Verfügung, um den Rat zu vervollständigen. Da es sich um die letzte Ausgabe des Täschler Guggers in diesem Jahr handelt, möchten wir es uns nicht nehmen lassen, die austretenden Gemeinderäte zu verabschieden und die Neuen willkommen zu heissen.

Interview mit Judith Mooser



Was bleibt dir von den letzten 4 Jahren besonders in Erinnerung?

Definitiv das Frauenfrühstück der «Mitte Frauen Oberwallis». Diese veranstalten mehrmals jährlich ein parteiübergreifendes Frühstück. Alle Frauen, welche

sich in der Politik einsetzen, wurden eingeladen. Bei dem Frühstück in Täsch war erfreulicherweise auch Viola Amherd anwesend. Es war ein sehr interessanter Vormittag.

Die Arbeit für die Gemeinde bleibt mir ebenfalls positiv in Erinnerung: trotz langen Sitzungen, vielen Diskussionen und schwierigen Entscheidungen, war die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde immer sehr positiv. Die Verwaltung macht hier einen super Job. Das werde ich vermissen.

Gibt es auch etwas Negatives, dass dir in Erinnerung geblieben ist?

Die Bevölkerung redet viel negativ hinter dem Rücken der Gemeinderäte. Hier würde ich mir wünschen, dass die Bevölkerung bei Problemen den Gemeinderat direkt anspricht. So könnten viel mehr Probleme und Missverständnisse gelöst werden.

Gibt es etwas, was du im Nachhinein anders machen würdest?

Als Newcomer im Gemeinderat ist es schwer, bis man mal «drin» ist. Im Nachhinein würde ich mich mehr informieren, mehr nachlesen und vor allem mehr über die geltenden Gesetze lernen.

Ich würde auch mehr um Hilfe oder Rat fragen, wenn man nicht sicher ist.

Was wünschst du dem neuen Gemeinderat?

Durchhaltevermögen, viel Motivation und eine gute Zusammenarbeit.

Hast du einen speziellen Tipp für deinen Nachfolger/in?

Man sollte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung haben. Bei Problemen nicht gleich die Flinte ins Korn werfen...

Hast du bereits Pläne, was du in deiner neu gewonnen Freizeit machen wirst?

Wieder mehr meine Hobbys ausführen und die Zeit mit der Familie geniessen.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Gemeinde Täsch?

Die Zukunft bringt einige Herausforderungen mit sich. Ich wünsche Täsch, dass man sich auch in Zukunft gegen grosse Player, wie z.B. Zermatt behaupten kann. Ich würde es begrüssen, dass Täsch sich weiterentwickelt aber trotzdem ein eigenständiges Dorf bleibt.

Anzeige

Interview mit Sascha Lauber



Was bleibt dir von den letzten 4 Jahren besonders in Erinnerung?

Die gelungene Heimattagung.

Gibt es auch etwas Negatives, dass dir in Erinnerung geblieben ist?

Viele Projekte können durch neue Gesetze oder unterschiedliche

Vorstellungen nicht weiterverfolgt oder realisiert werden. Auch werden Einwände oder Ideen erst nach der Fertigstellung hervorgebracht.

Gibt es etwas, was du im Nachhinein anders machen würdest?

Nein.

Was wünschst du dem neuen Gemeinderat?

Gute Zusammenarbeit im Rat und interessante Projekte.

Hast du einen speziellen Tipp für deinen Nachfolger/in?

«Eis naam andru».

Hast du bereits Pläne, was du in deiner neu gewonnen Freizeit machen wirst?

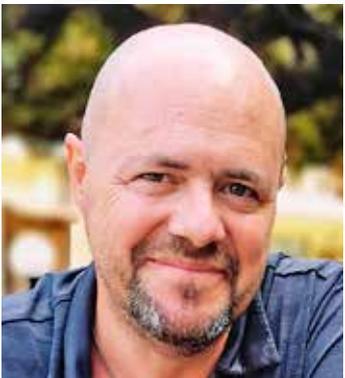
Zeit mit Familie und Hund geniessen.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Gemeinde Täsch?

Dass die Dinge nicht immer komplizierter und aufwändiger werden.

Im Namen der Gemeinde und der gesamten Bevölkerung möchten wir uns vielmals bei Judith und Sascha für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten 4 Jahren bedanken. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Interview mit Ivan Kürzinger



Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Ivan Kürzinger, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet mit Christine Gertschen und wohne in Brig. Ich bin Vater von zwei erwachsenen Söhnen und beruflich als Hotelier und Neu-Gemeinderat hier in

Täsch unterwegs. In meiner Freizeit genieße ich das einfache Campingleben am Lago Maggiore und spiele gerne Golf.

Was hat dich dazu bewogen, dich für den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen?

Als politisch interessierte Person ist es für mich immer spannend, die Geschehnisse auf der Welt und deren Auswirkungen bis auf Gemeindeebene zu verfolgen. Ich bin nun seit mehr als drei Jahren wieder in Täsch. Die Entwicklung und das allgemeine Geschehen in und rund um Täsch interessieren mich sehr und ich freue mich, wenn ich dabei aktiv etwas bewegen kann. Es stehen grosse Projekte an, die für unser Dorf wichtig sind. Das ist für mich die grösste Motivation, mich auf dieses neue Abenteuer einzulassen.

Wie hast du dich auf das Amt vorbereitet?

Bisher konnte ich mich noch nicht sonderlich vorbereiten. Natürlich durfte ich mich bereits mit einigen Einwohnern austauschen, welche mir ihre Ansichten und Anliegen aus ihrer Perspektive erläuterten. Das gab mir einen gewissen Eindruck, was mich in Zukunft erwartet. Aber bevor man sich dann richtig mit seinem Amt auseinandersetzen kann, braucht es zuerst eine Ressortverteilung. Ab dann wird die spannende Zeit erst richtig starten.

Was zeichnet dich als Person aus?

Was sind deine Stärken?

Ich bin ein motivierter und lösungsorientierter Mensch, der gerne pragmatische Lösungen rasch umsetzt. Ich bin ein absoluter Teamplayer, der als aktiver Zuhörer gerne verschiedene Meinungen und Ansichten zulässt und sich mit diesen auseinandersetzt. Mit den Jahren konnte ich mir ein breites Wissen aneignen, welches mir heute hilft, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, um daraus für mich die richtigen Schlüsse zu ziehen. Auch in Stresssituationen behalte ich stets die Ruhe.

Was wünschst / erwartest du dir von deinen Ratskollegen?

Für mich ist es sehr wichtig, dass der Gemeinderat harmonisiert und geschlossen hinter gemeinsamen Entscheidungen steht. Konstruktive und kritische

Debatten sind ein Muss, damit man zusammen erfolgreich sein kann. Selbstverständlich wünsche ich mir auch gegenseitige Unterstützung, damit optimale Lösungen für unser Dorf zustande kommen. Anstand und gegenseitiger Respekt stehen dabei ganz oben auf dem Verhaltenskodex.

Hast du auch einen Wunsch an die Bevölkerung?

Die Bevölkerung ist der wichtigste Faktor in unserer Arbeit. Viele Einwohner/-innen haben phantastische Ideen. Diese helfen aber niemandem, wenn sie nicht entsprechend platziert werden. Daher ist es wichtig, dass Stammtischdiskussionen nicht an der Kneipentür enden, sondern auch an den Gemeinderat weiterge-

geben werden. Nur so ist es möglich, dass wir als Gemeinderat die besten Entscheidungen für unsere Bevölkerung treffen können. Meine Tür (auch im Hotel) ist stets offen. Jeder ist willkommen, mir seine Anliegen persönlich zu mitzuteilen.

Wie hat dein Umfeld bei der Verkündung reagiert, dass du dich als Gemeinderat zur Verfügung stellst?

Ich habe dies nur in meinem engsten Umfeld erzählt. Dieses hat sich positiv auf diesen Entscheid geäußert. Ohne die vollständige Unterstützung meiner Familie hätte ich mich nie auf dieses verantwortungsvolle Engagement eingelassen.

Interview mit Thimeo Lauber



Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Thimeo Joaquim Lauber. Bereits seit meiner Geburt darf ich Täsch meine Heimat nennen. Arbeitstätig bin ich bei der Zermatt IT AG, eine Tochtergesellschaft der Zermatt Bergbahnen AG.

ten wie Offenheit, Toleranz, gute Kommunikation, aber auch Empathie und Verständnis nötig. Ich behaupte, diese Eigenschaften mitzubringen.

Was wünschst / erwartest du dir von deinen Ratskollegen?

Eine offene Kommunikation ist der Grundstein für Zusammenarbeit. Ist diese gegeben, kann man sachlich die Herausforderungen unserer Gemeinde angehen und eine passende Lösung im Sinn der Bevölkerung finden.

Was hat dich dazu bewogen, dich für den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen?

Das politische Geschehen hat mich bereits früh interessiert. Ich bin während Auslandsreisen immer wieder erstaunt, wie gut unsere Gesellschaft sowie die Politik, welche einen grossen Einfluss auf uns hat, im Vergleich funktioniert. Daher hatte ich bereits in ganz jungen Jahren eine Bewunderung für unser politisches System. Das Amt als Gemeinderat ist eine Möglichkeit, dieses System von ganz nah zu sehen und ausserdem Dinge in der eigenen Heimat verändern oder verbessern zu können.

Hast du auch einen Wunsch an die Bevölkerung?

Feedback. Ein Dorf besteht aus vielen verschiedenen Individuen, welche alle wiederum verschiedene Bedürfnisse haben. Um auf diese so optimal wie möglich eingehen zu können, brauchen wir als Gemeinderat Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Wie hat dein Umfeld bei der Verkündung reagiert, dass du dich als Gemeinderat zur Verfügung stellst?

Mein Umfeld sieht mich in dieser Position, was mich auch darin gestärkt hat, überhaupt das Amt als Gemeinderat in Betracht zu ziehen. Natürlich gab es auch einige skeptische Blicke, aber das gehört dazu.

Verfasser: VW

Wie hast du dich auf das Amt vorbereitet?

Die richtige Vorbereitung beginnt natürlich erst mit dem Amtsantritt. Ich arbeite mich in mein Ressort ein und kann jederzeit auf meine Amtskollegen zählen, welche mir bei Bedarf Unterstützung leisten. Zudem bietet das RWO in Naters Kurse für neue Gemeinderäte an, was den Amtsantritt natürlich erleichtert.

Was zeichnet dich als Person aus?

Was sind deine Stärken?

Das Wohl der Bevölkerung steht im Vordergrund, deshalb ist Sachpolitik wichtig. Für diese sind Eigenschaften

Wir wünschen Ivan und Thimeo eine spannende, produktive Zeit mit interessanten und fordernden Projekten und Interaktionen, viel Geduld und gute Nerven.

Einberufung Burger- und Urversammlung

Die Bevölkerung wurde auf Donnerstag, den 5. Dezember 2024 zur ordentlichen Burgerversammlung um 19.30 Uhr und zur ordentlichen Urversammlung der Einwohnergemeinde um 20.00 Uhr im Hotelsaal Täschhorn einberufen.

TRAKTANDEN Burgerversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten ord. Burgerversammlung vom 20.06.2024
4. Präsentation und Genehmigung des Budgets 2025 der Burgergemeinde
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Verschiedenes

TRAKTANDEN Urversammlung der Einwohnergemeinde

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten a.o. Urversammlung der Einwohnergemeinde vom 7. November 2024
4. Genehmigung der Steuerbeschlüsse
5. Präsentation und Genehmigung des Budgets 2025 der Einwohnergemeinde
6. Präsentation und Genehmigung des kommunalen Reglements betreffend Übertragung der Energieversorgung auf die Energie Täsch AG
7. Finanzierung der ETAG – Erteilung eines Darlehens
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Verschiedenes

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. November 2024 das Budget 2025 der Einwohnergemeinde und der Burgergemeinde verabschiedet sowie die Besteuerungsbeschlüsse für das Jahr 2025 festgelegt:

Kopfsteuer	CHF 20.–	Verzugszins	3.75 %
Koeffizient	1.2	Vergütungszins	3.75 %
Hundetaxe	CHF 165.–	Zinsgutschrift auf Vorauszahlungen	0.25 %
		Negativer Ausgleichszins	3.75 %

Die Gemeindeverwaltung

Budget 2025 der Einwohnergemeinde

Die Urversammlung zum Budget 2025 der Einwohnergemeinde fand am 5. Dezember 2024 statt. Nachstehend finden Sie die Übersicht des Budgets. Die Urversammlung hat das Budget angenommen.

Verfasser: VW

Gesamtübersicht der Jahresrechnung						
	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand (inkl. Abschreibungen)	7'579'378.87	-	7'707'300.00	-	7'417'500.00	-
Total Ertrag	-	8'836'609.71	-	7'889'100.00	-	7'685'900.00
Ertragsüberschuss	1'257'230.84	-	181'800.00	-	268'400.00	-
Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
Total	8'836'609.71	8'836'609.71	7'889'100.00	7'889'100.00	7'685'900.00	7'685'900.00
Investitionsrechnung						
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Ausgaben	1'991'029.16	-	3'155'600.00	-	3'940'200.00	-
Total Einnahmen	-	1'380'289.10	-	1'211'000.00	-	1'258'200.00
Netto-Investitionen 3)	1'991'029.16	1'380'289.10	3'155'600.00	1'211'000.00	3'940'200.00	1'258'200.00
Total	1'991'029.16	1'380'289.10	3'155'600.00	1'211'000.00	3'940'200.00	1'258'200.00
Finanzierung						
Übertrag der Netto-Investitionen	610'740.06	-	1'944'600.00	-	2'682'000.00	-
Übertrag der planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens	-	937'037.06	-	1'146'200.00	-	1'251'200.00
Übertrag: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	198'557.10	-	284'900.00	-	312'100.00
Übertrag: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Wertberichtigungen Darlehen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Einlagen in das Eigenkapital	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Wertberichtigungen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	-	1'257'230.84	-	181'800.00	-	268'400.00
Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsüberschuss	1'782'084.94	-	-	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	-	-	-	331'700.00	-	890'300.00
Total	2'392'825.00	2'392'825.00	1'944'600.00	1'944'600.00	2'682'000.00	2'682'000.00
Kapitalveränderung						
Übertrag des Finanzierungsüberschusses	-	1'782'084.94	-	-	-	-
Übertrag des Finanzierungsfehlbetrages	-	-	331'700.00	-	890'300.00	-
Übertrag der Investitionsausgaben	-	1'991'029.16	-	3'155'600.00	-	3'940'200.00
Übertrag der Investitionseinnahmen	1'380'289.10	-	1'211'000.00	-	1'258'200.00	-
Übertrag der planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens	937'037.06	-	1'146'200.00	-	1'251'200.00	-
Übertrag: Wertberichtigungen Darlehen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	1'163.73	-	500.00	-	500.00	-
Übertrag: Wertberichtigungen VV	-	-	-	-	-	-
Übertrag: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	-	-	-	-	-	-
Zunahme des Nettovermögens	1'454'624.21	-	466'200.00	-	890'300.00	-
Abnahme des Nettovermögens	-	-	-	-	-	-
Total	3'773'114.10	3'773'114.10	3'155'600.00	3'155'600.00	3'940'200.00	3'940'200.00

3) Bemerkung: falls negativ = Ertragsüberschuss der Investitionsrechnung

Erfolgsrechnung nach Funktionen						
	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	868'338.86	130'431.85	772'200.00	74'500.00	943'900.00	89'500.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	401'515.99	179'130.05	420'300.00	157'500.00	519'300.00	155'500.00
2 Bildung	1'622'098.02	232'818.46	1'750'400.00	268'200.00	1'720'000.00	236'600.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	618'474.78	627'619.61	660'000.00	562'200.00	810'500.00	562'200.00
4 Gesundheit	228'605.21	-	225'100.00	-	238'600.00	-
5 Soziale Sicherheit	765'948.99	331'532.93	734'900.00	305'500.00	741'700.00	317'500.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	718'244.88	20'436.92	744'600.00	45'000.00	834'900.00	45'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	973'394.04	731'526.40	1'054'200.00	721'000.00	1'261'400.00	877'500.00
8 Volkswirtschaft	1'115'390.45	1'068'011.51	1'119'900.00	1'097'800.00	35'000.00	-
9 Finanzen und Steuern	1'524'598.49	5'515'301.98	225'700.00	4'857'400.00	312'200.00	5'402'100.00
Total Aufwand und Ertrag	8'836'609.71	8'836'609.71	7'707'300.00	7'889'100.00	7'417'500.00	7'685'900.00
Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss	-	-	181'800.00	-	268'400.00	-

Investitionsrechnung nach Funktionen						
	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	29'689.71	-	5'000.00	-	350'000.00	-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	161'627.85	109'991.70	22'000.00	27'000.00	25'000.00	8'000.00
2 Bildung	63'623.00	-	-	-	-	-
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	417'026.35	325'326.45	195'000.00	-	265'000.00	-
4 Gesundheit	-	-	1'400.00	-	2'200.00	-
5 Soziale Sicherheit	2'206.80	-	-	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	295'968.30	-	805'000.00	-	1'265'000.00	-
7 Umweltschutz und Raumordnung	928'962.74	929'584.95	1'665'000.00	1'134'000.00	2'023'000.00	1'250'200.00
8 Volkswirtschaft	91'904.41	15'386.00	456'200.00	50'000.00	-	-
9 Finanzen und Steuern	-	-	6'000.00	-	10'000.00	-
Total Ausgaben und Einnahmen	1'991'029.16	1'380'289.10	3'155'600.00	1'211'000.00	3'940'200.00	1'258'200.00
Ausgabenüberschuss	-	610'740.06	-	1'944'600.00	-	2'682'000.00
Einnahmenüberschuss	-	-	-	-	-	-

Im Hängert mit Fredy Mooser

Es ist schön, dass ich mich wieder mit einem «Hängert-Partner» treffen kann! Dieses Mal treffe ich Fredy Mooser. Seit dem 1. Juni 2024 sind Fredy und seine Frau Irene wieder in Täsch wohnhaft. Arbeitsbedingt sind sie dazumal nach St. Niklaus gezogen – jetzt für den gemütlicheren Teil des Lebens sind sie wieder zurückgekommen.



Fredy – geboren 1959 – wurde auf den Namen Alfred getauft. Elsa und Xaver Mooser wollten ihren zweitältesten Sohn «Fredy» taufen. Doch der damalige Pfarrer Josef Zurbriggen hat entschieden, dass «Fredy» gar kein richtiger

Name ist und der Junge auf Alfred getauft werden muss. (Hmm – das kenne ich doch schon von irgendwo her... Grins 😊)

Alfred – immer Fredy genannt – ist in Täsch mit seinen 7 Geschwistern aufgewachsen und hat hier eine schöne Jugend verbracht. 1952 hat Fredys Vater Xaver Mooser zusammen mit seinem Bruder Hugo den Grundstein für das heutige Haus Friedheim gesetzt und den ersten Stock gebaut. Im Kellergeschoss war anfangs die Dorf-Molkerei untergebracht. Doch für den Weiterbau reichte das Geld nicht. Es war dann Pfarrer Zurbriggen, der sich um den Weiterbau des Mehrfamilienhauses gekümmert hat und einen Kredit für die Familie Mooser aushandeln konnte. So entstand das mehrstöckige Haus Friedheim.

Dazumal hat die Gemeinde das im Sommer leerstehende Schulgebäude als Sommerlager vermietet. Nun wurden die Mädchen und Jungen getrennt



voneinander im Schulhaus und im «Garni Friedheim» untergebracht. Rund 40 Jugendliche fanden im heutigen Friedheim eine schöne Ferienunterkunft mit Massenlager. Elsa Mooser und ihre Schwägerin Bernadette kümmerten sich um die Jugendlichen.

Man kann also sagen, dass eine der ersten Gruppenunterkünfte in Täsch von der Familie Mooser zur Verfügung gestellt wurde. Der Tourismus lag Papa Xaver schon immer sehr am Herzen.

Fredy war dazumal «noch ä richtig Botsch» – vielleicht nicht mal 10 Jahre alt. Seine ersten touristischen Erinnerungen bringen ihn wieder auf den alten Traktor zurück – «än Schilter» – mit dem er die Koffer der Gäste vom Friedheim auf den Bahnhof transportiert hat. Wenn Fredy einmal in eine Polizeikontrolle geriet, haben die Polizisten mit dem sympathischen Jungen stets ein Auge zugedrückt – oder auch zwei.

Papa Xaver war gelernter Schuhmacher und hat hier in Täsch etliche Lederschuhe von A–Z selbst hergestellt und verkauft. Sobald «Raichle» den ersten Kunststoffschuh herausbrachte, waren die Lederschuhe jedoch nicht mehr gefragt.

Im Friedheim fand man ab dann ein Sportgeschäft mit Skivermietung. Schon als kleiner Bub hat Fredy lieber selbstständig Skibindungen montiert als Hausaufgaben erledigt.

Da Fredys Vater 1960 den «Verkehrsverein Täsch» mitgegründet hat, spielte der Tourismus auch im Haus Mooser eine grosse Rolle. Als Fredy etwa 10-jährig ist, werden in und ums Dorf Täsch 45 rote Bänke platziert und der Junge ist fortan zuständig für den Unterhalt der Bänke. Im Winter hat er die Beton-Sockel der Bänke gegossen, die Giessformen dazu hat Papa Xaver selbst hergestellt. Das Holz für die Bänke wurde vorbereitet, die Aufschrift mit selbstgemachten Schablonen aufgemalt – und im Sommer hat Fredy die Bänke 2–3mal «frei gemäht».



Doch nicht nur das Geschäft mit dem Sommerlager, dem Sportgeschäft oder den Tourismusbänken hat Vater und Sohn verbunden.

Im «Bru» hat Xaver mit 2 anderen Miteigentümern den ersten Skilift in Täsch von 1966 bis 1973 unterhalten und betrieben. Die Tageskarte war für CHF 3.– erhältlich. Der Skilift war jeweils am Mittwochnachmittag, Samstag und Sonntag offen.

Die ersten Jungen oder Mädchen, die mit dem Lift hochfuhren und die Piste «giträttut und gipischtut heind», durften an dem Tag gratis Skifahren. Fredy – wie kann es anders sein – war auch immer dort und hat den Lift bedient. Es muss abenteuerlich zu und her gegangen sein: Der kleine Fredy musste neben der Liftspur einen Stuhl aufstellen, so dass er den Bügel packen konnte und mit ihm runtersprang, um die Gäste anzubügeln. Oft waren richtige «Menschenschlangen» unten auf der Dorfstrasse, um dem Treiben beim Täscher Skilift zuzusehen.

Alles war toll und schön – bis auf den Liftschluss um 16.00 Uhr. «Da hätti chännu brillu». Wenn alle Kollegen eine letzte Liftfahrt hoch Richtung Täschalpstrasse genossen haben und dann mit den Skiern Richtung «Zer Blattli» heimfahren durften, musste der 8-jährige Fredy den Lift unten an der Dorfstrasse abstellen und allein zu Fuss in der winterlichen Kälte mit seinen Skiern und der kalten Kasse nach Hause laufen.

Noch ein weiteres Hobby sollte Fredy und seinen Papa zusammenschweissen. Xaver hat 1947 von Mooser Pius sein erstes Bienenvolk geschenkt bekommen und ab da an, war er bis zu seinem Tod «Imker mit Herzblut». Auch für Fredy gehören die Bienen zum Leben dazu. In den 70er/80er Jahren haben die beiden Männer das heutige Bienenhaus «Zum Hohen Stadel» selbst gebaut. Fredy bezeichnet das «Bijuhüs» als sein und Papas Lebenswerk.

Fredy lacht: Die Rekrutenschule habe ich nicht absolviert – aber ich war auch 17 Wochen «im Bau» als das Bienenhaus erstellt wurde. Das war wenigstens eine sinnvolle RS mit Herz.

Am Imker Weltkongress in Lausanne hat man von dem «Qualitätshonig aus dem Wallis» berichtet und das Bijuhüsi von Moosers als das schönste Bienenhaus Europas bezeichnet.

In dem mit viel Herzblut erbauten Hüüsi sind rund 40 Bienenvölker zu Hause. Pro Jahr hatten die Moosers in den ersten 20–25 Jahren rund 600 Besucher im Bienenhaus. Heute verarbeitet Fredy mit Hilfe von seiner Frau Irene über 8kg Honig pro Volk – der feine Honig wird privat verkauft.

Ich kann nur staunen, wieviel Arbeit und Fleiss in so einem Kilo Honig stecken. Es ist enorm, was da hinter den Kulissen von Biene und Mensch verarbeitet wird. Vielleicht denken wir das nächste Mal daran, wenn wir uns gemütlich feinen Honig aufs Brot schmieren.

Vielen Dank Fredy, dass du einen Teil deiner Geschichte mit uns teilst und merci für die spannenden Rückblicke in unser Dorf.

Verfasser: AF



Unsere Jubilare

**Wir können zwar nicht verhindern, dass wir älter werden.
ABER wir können dafür sorgen, dass wir Spass dabei haben!**

In dieser Gugger-Ausgabe haben wir 3 Jubilare

Julia Sarbach 90 Jahre am 12. Juli 2024
Alois Lauber 90 Jahre am 30. Juli 2024
Lydia Lauber 80 Jahre am 22. August 2024

Liebe Jubilare – die Gemeinde Täsch gratuliert euch ganz herzlich zu euren runden Geburtstagen und wünscht euch weiterhin gute Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise eurer Familie.



Sarbach Julia



Lauber Alois



Lauber Lydia

Nachbar in Not

Weihnachten steht schon kurz vor der Tür. Für uns ist das eine wunderschöne und besinnliche Zeit. Aber es gibt viele Mitmenschen, die sich gerade in dieser Zeit «schwer tun». Viele Kinder haben Weihnachtswünsche, die von den Eltern aus finanziellen Gründen nicht erfüllt werden können.

Die Stiftung «Wiehnächtu fer alli» lanciert auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit «Radio Rottu» und dem «Walliserbote» die Weihnachtsaktion, bei der Leser oder Hörer aus dem Oberwallis an bedürftige Kinder Weihnachtsgeschenke spenden können.

Die Kinderwünsche werden online aufgeschaltet und im Radio anonym durchgegeben. So werden dank zahlreichen Spenden hoffentlich alle Kinderwünsche erfüllt und die Bescherung vom «Not-Christkind» wird am 20. und 21. Dezember im ganzen Oberwallis stattfinden.



nachbar in not
armut im oberwallis

Unsere Gemeinde hat bislang jedes Jahr an Partner und Institutionen Weihnachtskarten verschickt. Die Kosten für den Einkauf und Versand der Weihnachtskarten beliefen sich stets auf CHF 800.– bis CHF 900.–. Der Gemeinderat hat im Herbst entschieden, auf den Versand der Weihnachtskarten zu verzichten und das Geld aufgerundet auf CHF 1000.– an Nachbar in Not für die Aktion «Wiehnächtu fer alli» zu spenden.

Nachbar in Not bedankt sich bei uns allen für den freudigen Zustupf und viele leuchtende Kinderaugen, die sich nun auch auf ein «Päckli» zu Weihnachten freuen dürfen.

Verfasser: AF

Aus dem Tourismus

Rückblick

Unser Campingplatz Alphubel hat am 31. Oktober 2024 seine Türe für die Winterpause geschlossen. Wenn es die Wetterlage zulässt, werden wir bereits im April 2025 wieder eröffnen.

Unser Campingwart Caroline Truffer konnte diesen Sommer 22'191 Logiernächte verzeichnen. Das ist ein ausgezeichnetes Resultat. Speziell zu erwähnen ist sicher auch, dass die Aufenthaltsdauer durchschnittlich von 1.2 Übernachtungen auf 2.57 Übernachtungen gesteigert werden konnte.

Das Public Viewing während der EM 2024 und die «Raclette-Abende mit Silvio» sowie der neue Kiosk mit Eisstand haben etliche Einheimische und Gäste auf den Campingplatz gezogen.

Mit einem Nettoumsatz von CHF 467'666.50 können wir in der kurzen Zeitspanne von Mitte April 2024 bis Ende Oktober 2024 auf einen erfolgreichen Sommer auf dem Campingplatz zurückblicken. Im Vergleich: 2021 waren es über CHF 325'000, 2022 über CHF 362'000. Im letzten Jahr hatten wir absoluten Rekord mit CHF 485'895. An diesen Betrag kommen wir in diesem Sommer knapp nicht heran – doch mit zwei Evakuierungen vom gesamten Campingplatz, den Unwetterwarnungen und einem September, der praktisch ins Wasser gefallen ist, können wir auf dieses Resultat sehr stolz sein.

Diese Zahlen zeigen, wie wichtig ein Campingplatz vor den Toren von Zermatt ist. Wir haben noch viel Arbeit vor uns, wenn wir an den neuen Campingplatz denken. Doch wir sind bemüht, das Beste rauszuholen und freuen uns auf das neue und spannende Projekt, das der ganzen Gemeinde zugutekommt. 2028 werden die Bauarbeiten für den Matteredal-Tunnel beginnen – bis dahin bleiben wir noch auf dem guten, alten Platz «Alphubel».

Ausblick

Dieser kommende Winter wird wieder viel Spass und Unterhaltung im «weissen Gold» bringen.

Im Januar können einheimische Kinder jeden Mittwochnachmittag mit den ZERMATTERS zu CHF 25.00 pro Kind und pro Nachmittag das Skifahren erlernen oder verbessern. Daten: 8./15./22. und 29. Januar 2025 jeweils von 13.30 Uhr bis um 15.00 Uhr. Auskunft und Buchung erfolgen direkt über die Zermatters via Tel. 027 966 24 66 oder info@zermatters.ch. Sobald es die Schneelage erlaubt, werden die Langlaufloipen wieder gespurt. Das Geschäft der ZERMATTERS nennt sich neu «ZERMATTERS Terminal Täsch» – hier kann man Langlaufunterricht buchen oder Langlaufmaterial mieten.

Weiter werden wir auf unserer Homepage laufend informieren, wie es rund um die anderen sportlichen Aktivitäten aussieht: Winterwanderwege, Schneeschuh Trail, Schlittel Weg, Eislaufbahn.

Auskunft und nähere Infos gibt es auch bei Täsch Tourismus. Aktuelle Öffnungszeiten: Mo–Sa 08.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr. Am Sonntag ist das Tourismusbüro geschlossen.

Wir wünschen unseren Bewohnern und Gästen viel Spass und Erholung diesen Winter und eine schöne Adventszeit.

Verfasser: AF

Neues Verkehrskonzept für die Strasse Täsch–Zermatt ab Dezember 2024

Wie bereits mehrfach informiert, wird ab diesem Winter das Verkehrskonzept für Fahrten mit Fahrzeugen unter 3.5 Tonnen zwischen Täsch und Zermatt modernisiert. Kern der Neuerung ist die Digitalisierung des Bewilligungsverfahrens. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Kantons Wallis, der Kantonspolizei sowie der Gemeinden Täsch und Zermatt hat diese und weitere Massnahmen entwickelt, um die Mobilität in unserer Region zukunftsfähig und benutzerfreundlich zu gestalten.

Digitale Applikation für Fahrbewilligungen

Ab dem 1. Dezember 2024 müssen Fahr vignetten für die Kantonsstrasse Täsch–Zermatt sowie Gesuche für Fahrbewilligungen (Einzelfahrten) innerhalb der Gemeinde Zermatt ausschliesslich über eine neue digitale Applikation beantragt werden. Diese Applikation kann auf den Smartphones der Nutzer installiert werden. An den Schaltern der Kantons- oder Regionalpolizei werden keine Fahr vignetten mehr ausgestellt. Die Applikation ist nur über die Webseite des Kantons erhältlich. Unter www.vs.ch/taesch-zermatt finden Sie den Downloadlink sowie weitere Informationen und Details zu den Voraussetzungen für den Erhalt einer Fahr vignette.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Fahr vignette

Fahr vignetten für die Kantonsstrasse Täsch–Zermatt können nur erworben werden, wenn alle Voraussetzungen erfüllt und alle Dokumente vorhanden sind. Alle Details finden Sie auf der Website. Für Zweitwohnungsbesitzerinnen und Zweitwohnungsbesitzer wird zusätzlich zu den obligatorischen Voraussetzungen und zum Fahrzeugausweis ein Eigentumsnachweis verlangt. Seitens der Regional- und Kantonspolizei werden regelmässige Kontrollen durchgeführt und Missbrauch bestraft.

Verfasser: MF



Fahr vignette Täsch – Zermatt:
Ab 1. Dezember 2024 nur noch elektronisch erhältlich.

Auf der Strasse zwischen Täsch und Zermatt sowie im Dorf Zermatt besteht ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Fahr vignetten können nur erstanden werden, wenn die nötigen Voraussetzungen erfüllt und Dokumente lückenlos vorhanden sind. Ab 1. Dezember 2024 können diese ausschliesslich via Applikation «Strasse NG13 Zermatt» bezogen werden. Die Applikation ist nur über die Website des Kantons verfügbar. Scannen Sie den QR Code.

App und Voraussetzungen für eine Fahr vignette

SwissID / IAM

Nutzungsbedingungen Applikation

- Sie sind in Besitz eines SwissID-Kontos oder einer validen IAM-Merkmal.
- Angaben zur Fahrzeug und Kennzeichen
- Angaben zur Nutzungsart (Einwohner, Arbeitnehmer, Lieferanten etc.)
- Nur für **Fahrzeuge bis 3.5 t** für die Kantonsstrasse NG13 **Täsch – Zermatt**.

Bezahlung

- Fahr vignetten für die Kantonsstrasse werden nur über die Kreditkarte abgebucht.
- Die Kosten für die Fahr vignetten Täsch – Zermatt bleiben unverändert.
- Vor dem 1. Dezember 2024 ausgestellte Fahr vignetten bleiben bis zu ihrem Ablauf gültig.

Kontrollen

- Die Kantons- und Regionalpolizei führen regelmässige Kontrollen durch und überprüfen sämtliche Dokumente wie Wohnortbestätigung, Auftragsbestätigungen, Parkplatznachweis, usw. Missbrauch wird bestraft.
- Der berechtigte Benutzer erstellt eine Fahr vignette, wenn er die Kriterien erfüllt (Hinterlegung aller notwendigen Dokumente).
- Alle ausgestellten Fahr vignetten sind direkt auf der App ersichtlich.
- Die Fahr vignette ist jeweils auf das Kontrollschild ausgestellt.

Restriktionen innerhalb Zermatt

- Durch den Gemeinderat erteilte Sonderfahrbewilligungen für Zermatt innerorts sind ebenfalls über diese App zu beantragen.

Kontaktadressen für Rückfragen

Um eine reibungslose Umstellung auf die digitale Anfrage der Fahr vignetten sicherzustellen, wurden verschiedene Anlaufstellen eingerichtet. Bei weiterführenden Fragen stehen Ihnen folgende Nachfragemöglichkeiten zur Verfügung:

Für das Befahren der Strasse Täsch–Zermatt
strasse-ng13-zermatt@admin.vs.ch
oder 027 607 11 06
(Dienststelle für Mobilität)

Für Fahrten innerhalb des Dorfes Zermatt
sicherheit@zermatt.ch
oder 027 966 22 00 (Gemeinde Zermatt)

Vereine in Täsch - Kochende Männer



Es gab bereits früher einmal die kochenden Männer, seit wann ist der jetzige Verein wieder aktiv?

Der Club der kochenden Männer wurde am 8. Februar 1999 gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen 15 Personen teil und 5 Interessenten haben sich entschuldigt. In dieser Zeit wurde rege gekocht auch bei Grossanlässen haben die Täscher Hobbyköche den Kochlöffel geschwungen.

Am 3. März 2017 fand leider die letzte ordentliche Generalversammlung in dieser Konstellation statt. Leider blieben nach dem Traktandum Mutationen nur noch 5 Mitglieder übrig. Kein Anreiz weiter zu machen.

An einer auf den 25. Oktober 2022 einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung fassten die verbliebenen Mitglieder entgegen einem Antrag zur Auflösung des Vereins, den Beschluss einen Neuanfang zu wagen. Auf Initiative der vier verbliebenen Mitglieder haben sich im Jahr 2023 neun Interessenten gemeldet. Nach einem Info-Abend am 15. März wurde am 19. April 2023 bereits der erste Kochabend mit der neuen Mannschaft abgehalten.

Weshalb sollte man als Neumitglied diesen Verein wählen?

Im Allgemeinen nicht nur für unseren Verein: Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu den gesellschaftlichen Aufgaben.

An welchen Veranstaltungen kocht ihr?

Wir kochen an Vereinsnähen, Firmenfeste, Geburtstage, an Feierlichkeiten der Gemeinde. usw.

Wie viele Mitglieder sind im Verein?

Wir sind im Verein momentan 11 Mitglieder in jeder Altersklasse und wir möchten im Moment eigent-

lich nicht aufstocken, wir arbeiten in 2 Gruppen und einem TK Chef. Eine Gruppe kocht, die andere Gruppe ist verantwortlich für die Dekoration und den Service und berätet das Menü für den nächsten Kochabend, so wird immer abgewechselt.

Wie häufig trifft ihr euch?

Wir treffen uns jeden Monat ausser Juli, August und September immer am 3. Mittwoch im Monat zum Kochen in der Küche der Mehrzweckhalle. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Gemeinde. Im Juli oder August organisieren wir einen Familientag, im Januar kochen wir für unsere Frauen und Ende Februar findet die Generalversammlung statt.

Ist der Verein kostenlos?

Nein, der Verein ist nicht kostenlos, wie sicher die Meisten wissen, tragen wir beim Kochen auch eine einheitliche Uniform mit unserem Logo und Namen bestickt. Für Neumitglieder wird ein einmaliger Beitrag einkassiert für die Uniform, Jacke, Schürze usw. und für alle Mitglieder ein Jahresbeitrag.

Wer kann alles mitmachen?

Im Verein kann jeder mitmachen, der eine gute Kameradschaft pflegt und sich an unsere Regeln hält, und die Statuten befolgt.

Was möchtet ihr den Lesern vom Täscher Gugger mit auf den Weg geben?

Sich für den guten Zweck zu engagieren, macht sich nicht nur gut im Lebenslauf, es lässt Menschen auch persönlich wachsen. Allerdings nur wenn die Motivation stimmt.

Verfasser: JM

Gitschung 2024

Auch dieses Jahr wurde wieder am Gitschung gebaut

Die Etappe V ist die letzte vom Projekt Gitschung und dauert bis Oktober 2026. Im Februar wurden die Baumeisterarbeiten für die V Etappe 2024 Gitschung ausgeschrieben. Die Firma Lauber & Sohn AG hat den Zuschlag im April erhalten und sie konnten Ende Juni mit den Arbeiten beginnen. Es wurden, wie letztes Jahr, rund 300m neue Lawinenbauwerke erstellt. Um die Belastung von Helikopterlärm so gering wie möglich zu halten,



haben die Bauarbeiter in der Hütte oberhalb vom Arigscheiss genächtigt. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für das Verständnis bezüglich Fluglärms für dieses Projekt.

Auslagerung ETAG

Werte Bevölkerung, wir Ihr sicher mitbekommen habt, hat die Urversammlung am 7. November 2024 einstimmig beschlossen, unser EW von der Gemeinde in die Energie Täsch AG (ETAG) auszulagern. Die Gemeinde ist auch in Zukunft 100% Eigentümerin der ETAG.

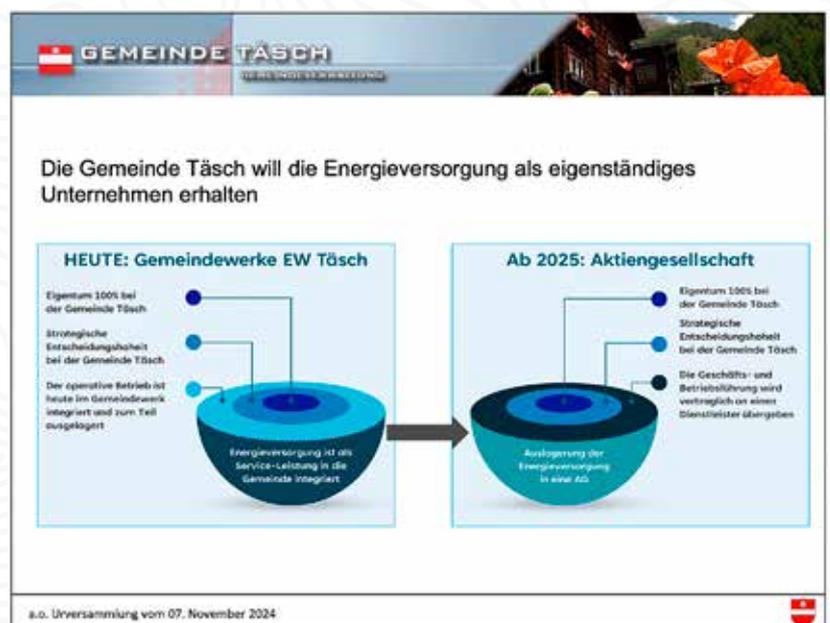
Warum kam es zu diesem Schritt?

Der Gemeinderat hat dieses Geschäft sorgfältig geprüft. Die Führung eines EW's wird immer komplexer. So gab es 2004 rund 198 Regulierungsbestimmungen, ab dem 01.01.2025 sind es rund 2200. Auch möchte der Gemeinderat eine Professionalisierung des Geschäftes erreichen. Darum haben sie sich entschieden, das EW in eine AG auszulagern und die Geschäfts- und Betriebsführung auszu-schreiben. Die Entscheidungsfindung bei Anschlussgesuchen und Investitionen über die Gemeinde ist träge und zeitintensiv, weil die Geschäfte immer vor den Gemeinderat müssen. Dies soll in Zukunft über die neue Geschäftsführung optimiert werden. Zudem sind wir nicht mehr anfällig auf Personalwechsel in der Verwaltung. Ein weiterer Punkt sind die Investitionen, die im Gemeinde Budget wegfallen. Mit der ETAG sind wir flexibler und können einfacher und schneller am Markt agieren. Mitte November konnten die Angebote

für die Betriebs- und Geschäftsführung final verhandelt werden. Ab dem 1. Januar 2025 wird die Geschäftsführung der ETAG von Enalpin geführt und für den Betrieb und Unterhalt ist das EVWR zuständig.

Im Verwaltungsrat werden Markus Schwizer und Mario Fuchs die Gemeinde vertreten. Wie von der Urversammlung gewünscht, konnten wir mit Stefan Aufdenblatten, eine absolut kompetente Person engagieren, die über mehrere Jahre Erfahrung in der Branche verfügt.

Verfasser: MS



Vom Myōkō-san zum Matterhorn

Vom 23. bis zum 25. November besuchte eine Delegation der Myōkōkōgen Junior Highschool die Orientierungsschule Zermatt. Die Gäste aus Japan lernten dabei die einheimische Kultur kennen, konnten in den Schulalltag eintauchen und neue Freundschaften knüpfen.

Seit 1997 sind Zermatt und das japanische Myōkōkōgen, am Fuss des Vulkans Myōkōsan gelegen, verschwistert. Diese Verschwisterung führte bald zu einer Partnerschaft zwischen den jeweiligen Schulen, die mit einem ersten Besuch aus Japan im November 1999 ihren Auftakt nahm. Genau ein Vierteljahrhundert später fand diese Tradition nun eine weitere Fortsetzung mit dem Besuch von 30 Schülerinnen und Schülern der Myōkōkōgen Junior Highschool bei der Orientierungsschule Zermatt. Neben einem reichhaltigen Rahmenprogramm mit Ausflügen und Empfängen ging es dabei vor allem darum, die einheimische Kultur kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen.

Zwei Nächte im Homestay

Zu diesem Zweck wurden die Jugendlichen aus Japan übers Wochenende zu zweit bei Gastfamilien untergebracht. Anfängliche Verständigungsprobleme waren bald vergessen und die Gäste verstanden sich schliesslich bestens mit ihren einheimischen Austauschpartnern. Nach zwei Nächten im Homestay war man sich viel nähergekommen und am Ende gab es deutlich mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Gemeinsame Ausflüge festigten die Bande zwischen den Jugendlichen weiter. Diese Erfahrung war für beide Seiten wertvoll, gerade in einer Zeit, in der Toleranz und Verständnis füreinander wichtiger sind denn je.

Schulbesuch

Am Montag, dem 25. November, stand schliesslich mit dem Besuch der OS-Schulgebäude und des Unterrichts der heimliche Höhepunkt der Reise in unsere Region auf dem Programm. Zunächst sammelten sich die Gäste mit ihren einheimischen Austauschpartnern zu einem gemeinsamen Willkommensanlass. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 OS1 begrüsst die Besucher mit einem eigens einstudierten Lied, bevor die Klasse 11 OS1 den Gästen aus Fernost in einer Präsentation un-

serer Region, ihrer Kultur und Sehenswürdigkeiten, aber auch die Schule vorstellte. Der Anlass, der von Schülern der Klasse 9 OS2 moderiert wurde, endete mit einer Produktion der Gäste aus Japan, die auf grossen Beifall stiess. Ein Rundgang durch die Schulhäuser Im Hof, Trift und Niww Walka sowie der Besuch einer regulären Unterrichtslektion rundeten den Montagvormittag ab und boten den japanischen Jugendlichen vielfältige Einblicke in ein für sie weitgehend fremdes Schulsystem.

Der Abschied fiel schwer

Und dann mussten die Jugendlichen leider bereits wieder Abschied nehmen. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen bestiegen die Gäste am frühen Nachmittag den Zug, um die Heimreise nach Fernost anzutreten. Bei der Verabschiedung wurde wohl manche heimliche Träne verdrückt. Doch im Herzen bleibt hier wie in Japan die Gewissheit, neue Freunde gefunden zu haben – und die Hoffnung auf ein Wiedersehen, sei es in Myōkō oder in Zermatt.

Verfasser: Nicolas Eyer

Anzeige

PFA Physiotherapie, Fitness, Akupunktur
AUFDENBLATTEN

Wir sind Ihre Ansprechpartner bei Beschwerden am Bewegungsapparat nach Unfällen, Operationen und bei chronischen Schmerzen.

In unsere Praxis bieten wir das gesamte Spektrum der Physiotherapie an.
Auf Wunsch sind auch Heimbehandlungen möglich.

Wir freuen uns sie an unserem Standort in Täsch begrüßen zu dürfen

Physiotherapie Aufdenblatten
Taxi Christoph, Kantonsstrasse 139, 3929 Täsch
027 967 41 82 - info@physiozermatt.ch



Mitarbeiter der Gemeinde Täsch

In früheren Ausgaben des Täscher Gugger wurde jeweils zur Vorstellung eines Mitarbeiters der Gemeinde ein Interview geführt. So möchten wir auch Gilles Frenzel vorstellen. Er arbeitet seit dem 1. November 2024 als Bereichsleiter Buchhaltung und Finanzen auf der Gemeinkanzlei.

Stelle dich kurz vor.



Ich bin in Salgesch geboren und aufgewachsen und bin meinem Ursprungsort immer treu geblieben.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Ich bin Schweizer und französischer Bürger.

Von Natur aus habe ich eine ausgeprägte Zahlenaffinität und habe immer im Bereich der Finanzen gearbeitet.

Was hat dich bewegt, in der Gemeinde Täsch zu arbeiten?

Durch meine berufliche Tätigkeit in den Finanzen und meine Erfahrung als ehemaliger Gemeinderat hat mich die Stelle sofort angesprochen. Ich wollte die Gelegenheit nutzen, in einem kleineren öffentlichen Amt, statt wie bisher beim Staat oder auch beim Spital Wallis, tätig zu sein.

Wie sah die aufregendste Reise, die du jemals gemacht hast, aus?

Es war die Reise durch die norwegischen Fjorde! Die religiösen und heidnischen Bräuche sind dort noch

weit verbreitet. Die Norweger sind sehr offene und zuvorkommende Leute und man wird immer in ein Gespräch verwickelt. Die Natur ist so imposant, dass es sehr schwer ist sie in Worte zu fassen.

Welche kulinarische Empfehlung kannst du uns mit auf den Weg geben?

Ein hausgemachtes, handgeschnittenes Steak Tartar.

Was war ein prägender Moment in deinem Leben?

Die Geburten meiner Söhne und der frühe Tod meines Vaters.

Worin findest du in deiner Freizeit Erholung?

Beim Kochen, Reisen, Basteln und in den Bergen.

Hast Du eine Bucket List und welche Punkte sind noch offen?

Ich habe nie so eine Liste gehabt, denn ich bin überzeugt, dass man in seine Aufgaben und Wünsche hineinlebt, man wird sozusagen vom eigenen Denken und Unterbewusstsein geleitet. Jeder will doch irgendwie glücklich und zufrieden sein.

Erzähle uns von einer Sache, die Deinen Tag schlagartig verbessert.

Das Lächeln meiner Frau!

Vielen Dank Gilles für den kurzen Blick «Hinter die Kulissen». Wir wünschen dir alles Gute.

Verfasser: VW

Anzeige

Professioneller Immobilienverkauf in Täsch: Wir erledigen alles für Sie.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt

